

EISHOCKEY

2. Liga, Playoffs, Viertelfinals

Illnau-Effretikon – EHC Seewen	7:3 (1:1, 4:2, 2:0)
Stand 2:1	
HC Chiasso – SC Rheintal	9:1 (4:0, 1:1, 4:0)
Stand 2:1	
Chur Capricorns – HC Luzern	3:2 (1:0, 1:1, 1:1)
Stand 2:1	
Bellinzona – Club Engiadina	6:1 (3:0, 2:1, 1:0)

3. Liga, Aufstiegsrunde

EHC Seewen – EHC Samedan	6:0 (1:0, 2:0, 3:0)
SC Küsnacht – EHC Flims	5:1 (3:0, 1:1, 1:0)

HANDBALL

Männer, 1. Liga, Gruppe 2

TV Dagmersellen – STV Willisau	25:23
HC Malters – Siggenthal/Vom Stein Baden	36:36
KTV Muotathal – TSV Frick 1	29:20
TV Möhlin – BSV Borba Luzern	29:27
TV Zofingen 1 – HC Kriens 2	32:27
1. STV Willisau	19 15 1 3 569:488 31
2. BSV Borba Luzern	18 12 1 5 562:499 25
3. Handball Brugg	18 12 0 6 528:498 24
4. TV Dagmersellen	18 11 1 6 471:440 23
5. TV Zofingen 1	19 10 0 9 515:484 20
6. HSG Siggenthal	19 9 2 8 574:569 20
7. TV Möhlin	18 9 0 9 506:497 18
8. HV Olten 1	18 8 1 9 469:495 17
9. KTV Muotathal	18 6 0 12 488:516 12
10. HC Kriens 2	18 6 0 12 471:530 12
11. TSV Frick 1	18 4 1 13 472:506 9
12. HC Malters	19 4 1 14 509:612 9

Frauen, 1. Liga

Muotathal/Shooters – Ruswil/Wolhusen	22:26
SG Malters/Menznau – BSV Weinfelden	26:22
1. STV Willisau	21 17 0 4 501:376 34
2. Wetzlingen/Siggenthal	20 13 1 6 608:532 27
3. LK Zug	20 12 1 7 480:471 25
4. Handball Emmen	20 10 4 6 469:435 24
5. HSG Leimental	20 11 1 8 531:485 23
6. Rotweiss Thun 2	19 11 0 8 492:475 22
7. Ruswil/Wolhusen	19 10 2 7 468:457 22
8. Malters/Menznau	20 9 2 9 497:493 20
9. LC Brühl Handball	20 7 3 10 478:514 17
10. Muotathal/Shooters	20 6 3 11 463:485 15
11. Uzwil/Bischofszell	20 6 2 12 418:454 14
12. SG Uster/Stäfa	20 7 0 13 473:551 14
13. BSV Weinfelden	22 5 3 14 500:577 13
14. Uni Bern	19 5 0 14 366:439 10

Männer, 2. Liga, Playoffs

KTV Muotathal – TV Dagmersellen	23:25
1. TV Dagmersellen	3 2 1 0 72:69 9
2. KTV Muotathal	3 1 0 2 87:80 5
3. TV Horw	2 1 0 1 58:58 3
4. SG Ruswil/Wolhusen	2 0 1 1 43:53 3

Männer, 4. Liga, Gruppe 2

STV Willisau – TV Horw (MU20)	22:24
SG Ruswil/Wolhusen – TV Dagmersellen	19:40
BSV RW Sursee (MU20) – BSV Stans	23:30
SG Ruswil/Wolhusen – HC Rothenburg	27:24
HSG Mythen-Shooters 1 – HC KTV Altdorf	32:15
1. HC Rothenburg	8 6 1 1 230:177 13
2. BSV Stans	6 5 0 1 166:125 10
3. Mythen-Shooters 1	6 4 0 2 173:139 8
4. HC KTV Altdorf	6 3 1 2 151:138 7
5. SG Ruswil/Wolhusen	3 0 2 132:118 6
6. TV Dagmersellen	6 3 0 3 172:155 6
7. BSV RW Sursee	5 2 0 3 121:135 4
8. TV Horw (MU20)	4 1 0 3 83:126 2
9. STV Willisau	6 1 0 5 131:148 2
10. Ruswil/Wolhusen	6 0 0 6 105:203 0

HSG MYTHEN-SHOOTERS

Juniorinnen U18, 1. Stärkeklasse: BSV Borba Luzern – HSG Mythen-Shooters 19:14 (12:6). – Die U18-Juniorinnen der HSG Mythen-Shooters bezogen in Luzern ihre zweite Niederlage in Folge. Gegen Borba boten die Schwyzerinnen wie schon im ersten Rückrundenspiel gegen diesen Kontrahenten einen äusserst lahmen Auftritt. Sei es im Angriff, wo viel zu oft mit ungenauen Rückraumversuchen der Erfolg gesucht wurde und man zudem immer wieder mit ärgerlichen Ballverlusten auffiel, oder auch in der oftmals zu zaghaft agierenden Defensive – an diesem Samstagabend schien den Schwyzerinnen einfach nichts gelingen zu wollen. So reichte den keinesfalls berauschend auftretenden Gastgeberinnen auch eine durchschnittliche Leistung, um das Skore bis zur Pause bereits in entscheidende Bahnen zu lenken. Nach dieser Niederlage rutschen die U18-Juniorinnen auf den letzten Tabellenplatz ab. Ein Grund zur Beunruhigung muss diese auf den ersten Blick missliche Ranglistensituation allerdings nicht darstellen: Mit Ausnahme von Borba, das nach diesem Sieg nun sechs Punkte auf dem Konto hat und als neuer Tabellenführer grüsst, haben sämtliche Teams in dieser Gruppe vier Punkte auf dem Konto. Dies heisst also, dass die Shooters mit einem Sieg im nächsten Spiel schon wieder einen zünftigen Sprung in der Tabelle machen könnten. Am 13. März wird in Malters für einen Vollerfolg eine Steigerung nötig sein. (db)

HSG Mythen-Shooters: Cajkic, Ackermann, Eichhorn, Horat, Pfyl, Weber M., Weber N., Weber S., Weber Se.

Illnau war eine Nummer zu gross

Im dritten Spiel zwischen Seewen und Illnau-Effretikon mussten die Schwyzer erneut viele Tore und die zweite Niederlage einstecken. Es zeigt sich immer mehr, dass Illnau die individuell bessere Mannschaft ist, in welcher Marcel Sommer ein permanenter Gefahrenherd darstellt.

Von Bruno Facchin

Eishockey. – Wenn man vor einer knappen Woche noch von einem verpatzten Playoff-Auftakt von Seewen sprach, muss man heute anerkennen, dass Illnau-Effretikon ganz einfach die bessere Mannschaft ist. Die Zür-

Telegramm

EHC Illnau-Effretikon – EHC Seewen

7:3 (1:1, 4:2, 2:0)

«Im Chreis», Dübendorf. – 300 Zuschauer. – Schiedsrichter: M. Häusler, A. Gugel. – **Tore:** 9. M. Sommer (D. Knecht, P. Lamprecht) 1:0; 13. D. Schmidig 1:1; 25. M. Sommer (P. Lamprecht/Strafe M. Boli) 2:1; 30. R. Leuthold (R. Hardmeier, M. Grösser) 3:1; 31. F. Gull (M. Nideröst, F. Bolting/Strafe M. Sommer) 3:2; 33. F. Reichlin (M. Boli, F. Gull) 3:3; 37. P. Sommer (M. Markus, K-O. Nicolai) 4:3; 40. R. Hardmeier (K-O. Nicolai) 5:3; 43. R. Hardmeier (R. Hollenstein, K. Golob) 6:3; 48. M. Sommer (P. Lamprecht, P. Hangartner) 7:3. – **Strafen:** 10-mal 2 Minuten gegen Illnau-Effretikon; 12-mal 2 Minuten und Spieldauerdisziplinarstrafe (M. Nideröst) gegen Seewen. – **EHC Illnau-Effretikon:** S. Meier (C. Frutiger); F. Brockhage, O. Fusco, P. Sommer, S. Dinkel, R. Meier, P. Hangartner, R. Hardmeier, B. Hollenstein, D. Knecht, K. Golob, R. Leuthold, M. Markus, K-O. Nicolai, M. Sommer, M. Grösser, P. Lamprecht. – **EHC Seewen:** C. Segglinger und F. Balmer; F. Reichlin, T. Baggenstos, S. Brucker, A. Comte, N. Gasser, F. Gull, F. Schättin; D. Schmidig, M. Suter, M. Nideröst, J. Brucker, P. Mauderli, P. Nideröst, C. Zurkirchen, F. Bolting, M. Boli, S. Poletti. – **Bemerkungen:** Seewen ohne die verletzten Sigg und Anliker und ohne Oggier (Ausland). Patrick Nideröst im Mitteldrittel verletzt ausgeschieden.



Nicht zu bremsen: Marcel Sommer, hier beim 7:3, ist eines der grossen Probleme des EHC Seewen.

Bild Bruno Facchin

cher wirkten auch am Samstag frischer, cleverer und hatten vor allem mehr Spielwitz. Dem konnte der EHC Seewen lediglich ein resultatmässig ausgeglichenes Startdrittel und einen Effort von 3:1 in ein 3:3 entgegensetzen. Das war dann aber auch alles, und die Zürcher feierten erneut ein Torfestival gegen ein, vor allem, defensiv schwaches Seewen.

Nichts passt zusammen

Es gibt Gegner, die kommen mit ihrer

Spielweise einer Mannschaft entgegen, und bei anderen Teams ist es fast unmöglich, ein wirkungsvolles Rezept zu finden. Illnau-Effretikon muss bei Seewen klar in die Kategorie «unbequemere Gegner» eingestuft werden.

Der EHC Seewen hatte am Samstag in Dübendorf zweifellos einige gute Momente, doch als Kollektiv haben die Schwyzer versagt. Vielleicht ist der Mix zwischen (zu) alter Routine und junger Unerfahrenheit ein Grund für

diese Niederlagen. Auffallend war jedoch erneut, dass die Schwyzer den Gegner nur schwer einschätzen konnten und, statt agieren zu können, reagieren mussten.

Als zu Beginn des Mitteldrittels der Rückstand von 3:1 in ein 3:3 umgewandelt wurde, durfte man hoffen, denn diese Phase des EHC Seewen war überzeugend. Es war aber ein Strohfeder, das Illnau-Effretikon mit drei Toren in knapp drei Minuten wieder auslöschte.

Solide Abwehrarbeit führte zum Sieg

Der KTV Muotathal konnte die Schicksalspartie gegen den TSV Frick klar zu seinen Gunsten entscheiden. Basis des Erfolges war eine kompakte und kompromisslose Abwehr.

Von Bruno Facchin

Handball. – Muotathals Handballexperte, Erich Schelbert, brachte es nach dem Spiel auf den Punkt. «Heute haben unsere Leute die elementarsten Grundsätze im Handball angewendet und umgesetzt». Schelbert ist davon überzeugt, dass es im Handball einfacher ist, gut zu verteidigen, als gut anzugreifen. «In der Abwehr hat man sich lediglich auf den Gegner und nicht noch zusätzlich auf die Ballführung zu konzentrieren», so Schelbert. Genau das hat der KTV am Samstag schon fast eindrücklich demonstriert, und der Lohn ist nicht nur ein wichtiger Sieg, sondern ein Ranggewinn in der Zwischentabelle. Dort wurde im Moment Frick auf den Abstiegs- und Kriens auf den Barrageplatz verwiesen.



In Schusslaune: Ueli Zimmermann war mit sieben Toren erfolgreichster Muotathaler.

Bild Bruno Facchin

Starkes Mannschaftskollektiv

Der KTV war gewillt, alles zu geben und Trainer Mathis Gwerder attestierte seiner Mannschaft «gute Kopfarbeit». In diesem Punkt sei man dem Gegner überlegen gewesen, und

konnte dadurch den verdienten Sieg, selbst in dieser Höhe erzwingen. Frick hatte gegen die kompakte Muotathaler Abwehr wenig auszurichten und dem Angriff der Gäste wurde durch die mehrheitliche Neutralisierung

von Muorino die Spitze gebrochen. Dennoch aber konnte der Topscorer, zusammen mit Schweizer, sechsmal einschliessen. Die besten Werfer beim KTV waren Ueli Zimmermann (7 Tore) und Jörg Hediger (6). Es wäre aber vermessen, und vor allem ungerecht, den Muotathaler Sieg an diesen beiden Schützen aufzuhängen. Im Tor stand ein Erich Fuchs in Topform und diese Form wurde durch seine Vorderleute untermauert.

In einer Woche kommt Dagmersellen nach Muotathal, und dann gilt es, an die Leistungen vom Samstag anzuknüpfen.

Telegramm

KTV Muotathal – TSV Frick

29:20 (14:8)

MZH Muotathal, 270 Zuschauer. – Schiedsrichter: F. Korquai, S. selimi. – **Strafen:** 4-mal 2 Minuten gegen Muotathal; 3-mal 2 Minuten gegen Frick. – **KTV Muotathal:** E. Fuchs (K. Schelbert); C. Ablondi (1), C. Andrey, T. Auf der Maur (2), S. Betschart (3), W. Betschart (3/1), P. Föhn (1), V. Ganig (1), E. Gwerder (1), P. Gwerder (4), J. Hediger (6), U. Zimmermann. – **TSV Frick:** D. Scherrer (M. Riner); S. Adler (1), D. Cubito, F. Dinkel (2), R. Hasler, B. Jäger (1), D. Mattmüller, J. Mourino (6), C. Obrist (1), C. Schwaller, R. Schweizer (6), R. Sutter (3).

Kampfstarker Auftritt mit einem Sieg belohnt

Die zweite Mannschaft der HSG Mythen-Shooters surft weiter auf einer Erfolgswelle: In Dagmersellen feierten die Schwyzer ihren dritten Sieg in Folge.

Handball. – In der Vorrunde verlief das Duell mit dem TV Dagmersellen äusserst ausgeglichen. Nach 60 Minu-

ten mussten sich die Shooters jedoch höchst unglücklich und knapp mit drei Toren Differenz geschlagen geben. Auch im neuerlichen Aufeinandertreffen mit den Luzerner entwickelte sich schnell wieder eine ausgeglichene Angelegenheit.

Kein Team konnte sich in der ersten Hälfte mit mehr als zwei Toren absetzen. Die Dagmerseller suchten ihre Erfolgserlebnisse vor allem über Ab-

schlussversuche aus dem Rückraum. Auch wenn den Shooters diese Angriffsweise der Luzerner eigentlich anhand des Vorrundenspiels hätte bekannt sein müssen, liessen sich die Schwyzer oftmals überraschen und waren zudem bei Abprallern vielfach den einen Schritt zu spät.

Anfällige Luzerner Defensive

Da allerdings auch die Luzerner De-

fensive nicht immer auf der Höhe des Geschehens war und die Shooters zumindest teilweise im Angriff effizient agierten, durften sich die Gäste zur Pause gar über einen Mini-Vorsprung freuen. (db)

Herren, 4. Liga, 2. Stärkeklasse: TV Dagmersellen – HSG Mythen-Shooters 27:30 (13:14). – **HSG Mythen-Shooters:** Beck/Reding; Habermacher (4), Kljajic, Kraft, Metzger (7/3), Schmid Sa. (1), Schmid St. (3), Schorno (8), Simon (4), Spichtig (3/1).